

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

**Gebet- und Religions-Büchlein für die erste israelitische
Jugend**

Rothschild

Breslau, 1879

I. Morgengebete

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-4927

I.

Morgengebete.

1.

Gesund und froh bin ich erwacht,
Das hast Du, lieber Gott, gemacht,
Dafür, Vater, dank ich Dir;
Thu auch ferner Gutes mir!
Dich, Vater, will ich lieben,
Im Guten stets mich üben. Amen!

2.

Auch in dieser Nacht
Hast Du mich bewacht
Gott! ich will Dich lieben;
Denn ein süßer Schlaf
Meine Augen traf,
Und ich bin gesund geblieben. Amen!

3.

Lieber Gott, ich danke Dir,
Daß ich wieder wach nun bin,

Deine Güte reichte mir
Heute neue Kräfte hin.
Du gibst neuen Muth
Dem, der Gutes thut;
Halt mein Herz von Sünden rein,
Daß ich stets nur gut kann sein. Amen!

4.

In Gottes Namen fang ich an,
Was mir zu thun gebührt.
Mit Gott wird Alles wohlgethan
Und standhaft ausgeführt.
Was man in Gottes Namen thut
Mit heil'gem Sinn und festem Muth,
Das wird auch gut gelingen. Amen!

5.

Dank.

Da stehe ich vor Dir, Du allmächtiger Gott und all-
liebender Vater, ich, Dein schwaches Kind. Du hast Alles
geschaffen, den Himmel und die Erde, die Sonne, den
Mond und die Sterne, die Berge und Thäler, die Flüsse
und Meere, auch die Pflanzen, Thiere und Menschen. O
Gott, wie groß bist Du, und ich bin so klein! Auch
mich hast Du geschaffen, und durch Deine väterliche Liebe
werden wir alle erhalten. Ich sehe Dich nicht, lieber
Gott, Du aber siehst mich. Als ich schlief, hast Du mich

beschützt, dafür danke ich Dir mit kindlichem Herzen und bete zu Dir: Beschütze mich auch, so ich wache, daß kein Unheil mir widerfahre. Amen!

O lieber Gott, ich denk' an Dich,
Beschütze Du mich väterlich. Amen!

6.

Arbeitsamkeit.

Dein freundliches Tageslicht, o lieber Gott, hat mich wieder aus meinem süßen Schlummer geweckt. O wie hell scheint schon die Sonne! Alles ist bereits in Bewegung und Thätigkeit, Thiere und Menschen. Und ich erhebe mich jetzt erst von meinem Lager. Ich will vor Allem Dir danken, o Gott, für die Liebe, welche auch in vergangener Nacht Du mir bewiesen hast, und dann will auch ich mich an meine Arbeit begeben. Amen!

Von Dir, Gott, ward mir Kraft und Leben,
Du hast mir jetzt es neu gegeben.
Nütz' ich zur Arbeit Kraft und Zeit,
So wahrst Du mich vor Noth und Leid. Amen!

7.

Gehorsam.

Wie schön ist doch der Himmel, und wie herrlich hast Du, o Gott, die Erde eingerichtet! Alles verkündet da Deine Allmacht, Weisheit und Liebe. Du gibst allen Geschöpfen Leben, Speise und Trank und sorgst für alle väterlich. Alles verkündet Deinen Ruhm, Alles lobt Dich da-

für. Der Thautropfen dankt Dir für das Licht, womit Du ihn erfreust; die Vögel singen Dir Loblieder schon am frühen Morgen. Wie dürfte der Mensch da fehlen, den vor allen Geschöpfen Du ausgezeichnet hast!

Welchen Dank aber soll ich dafür Dir geben? Ein kindlich frommes Gebet zu Dir, aber auch Gehorsam gegen meine guten Eltern und Liebe zu meinen Geschwistern und allen Mitmenschen: dies ist der Dank, o Gott, den ich Dir bringe. Nimm ihn wohlgefällig an von mir — und erhalte Dein Kind auch ferner in Gnade, o guter Gott! Ich bitte Dich — und danke Dir dafür immerfort. Amen!

O guter Gott, erhöre mein Vallen,
Mein fromm Gebet mög' Dir gefallen. Amen!

8.

Eltern.

Du, himmlischer Vater aller Menschen, einen guten Vater und eine liebevolle Mutter hast Du mir gegeben und viele gute Verwandte. Erhalte sie, o guter Gott, in Deiner Liebe, und ich danke Dir, daß Du auch sie in dieser Nacht beschützt hast, wie mich. Sie lehren mich Deine Wege kennen, sie nähren und kleiden mich, sie leiten mich an, das Gute und Rechte zu thun, das Böse und Verkehrte zu meiden. Nie will ich meine guten Eltern betrüben. Dies habe ich mir vorgenommen und ihnen versprochen, diesem Vorsatz treu zu bleiben; ich verspreche es auch Dir, o lieber Gott. O hilf mir, daß ich es vollführe! Wenn aber dennoch in einem bösen Worte oder in einer verkehrten

That ich mich gegen meine lieben Eltern vergessen sollte, so will ich sie gleich bitten, daß sie mir noch einmal es vergeben. Auch Du, o lieber Gott, vergibst mir dann und hilfst mir fromm sein, daß ich nichts Böses mehr thue, worüber mein theurer Vater, meine geliebte Mutter oder irgend wer sich betrübe. Amen!

- a Elternlieb' ist ohne Schranken;
Kinder! ihr belohnt sie nie.
Danken aber müßt ihr, danken
Euren Eltern Sorg' und Müh',
Für so manche lange Nacht,
Die sie schon für euch durchwacht;
Müßt sie ganz von Herzen lieben,
Ihnen treu, gehorjam sein,
Nicht mit Absicht sie betrüben,
Widerspruch auch schnell bereu'n,
Müßt ihrer Leitung euch vertrau'n
Und ganz auf ihre Worte bau'n. Amen!
- b. Stets sollst du deine Eltern ehren!
Denn ihre Ehr' steht Gottes gleich;
Lang' wird dein Erdenglück dann währen,
Und so auch das im Himmelreich. Amen.
- c. Ihr, Eltern, habt bewacht mein Leben,
So viel des Guten mir gegeben,
O Euch vergeß ich ewig nicht,
Bis einst erlischt mein Lebenslicht. Amen!

Geschwisterliebe.

Auch liebevolle Geschwister hast Du mir gegeben, o guter Gott; ältere, die mich pflegen, die mich lehren und unterstützen — und in vielen Dingen Vater- und Mutterstelle bei mir vertreten, und jüngere, welche mit mir spielen. O ich will sie lieben, wie sie mich lieben; ich will friedlich mit ihnen verkehren und gemeinsam mit ihnen bestrebt sein, den Eltern Freude zu machen. Denn dies reicht ja mir und ihnen zum Heile. Amen!

Wenn Geschwister fromm und weise,
Nachsichtsvoll und liebevoll sind,
Wenn in ihrem kleinen Kreise
Jeder stets auf Frieden sinnt:
Dann ruht auf den Menschen allen
Gottes Blick mit Wohlgefallen. Amen!

Nächstenliebe.

Den Kreis meiner häuslichen Brüder und Schwestern hast Du, o lieber Gott, noch erweitert: die Welt ist mein Vaterhaus, und alle Menschen sind Brüder und Schwestern mir geworden. Wir alle sollen brüderlich uns lieben: so hast Du es geboten, o lieber Gott, und dafür Heil und Segen verheißen. Wie können sich Brüder feindlich hassen, und wie sollten Menschen einander nicht lieben, oder gar streiten und kriegen! Die Welt soll gleichsam Ein Haus und die Menschheit Eine Familie bilden, denn Du, o Gott,

bist unser aller Vater, und wir Menschen sind alle Deine Kinder. Amen!

- a. Wie gut ist es und schön, wenn Brüder einträchtig zusammen wohnen! (Psalm 135, 1.)
- b. Du sollst deinen Nebenmenschen lieben wie dich selbst.
(3 Moses 19, 18.)
- c. Du sollst den Fremden lieben wie dich selbst.
(Dasselbst V. 34.)
- d. Du sollst ihn lieben, wie du willst, daß er dich liebe:
Was du nicht willst, daß man dir thu',
Füg' du auch keinem Andern zu.
(Rabbi Hillel im Talmud Sabbath 31, a.)
- e. Gott, Du gabst mir heute wieder
Gesundheit, Kraft, gestärkte Glieder;
Gott, Du hältst mir ja bereit
Alle Morgen Brod und Kleid.
Ich armes Kind, noch jung und klein,
Möcht' Dir dafür recht dankbar sein.
Gutes thun nach Deinem Bild,
Für Arme sein, wie Du, recht mild:
Solcher Dank Dir, Gott, gefällt,
Liebe ja die Welt erhält. Amen!
- f. Es winde sich der Liebe Band
Um jedes Volk der Erde;
Die Treue schütze jedes Land
Und wohn' an jedem Herde.

O Kinder, Menschen, brechet nicht,
Was Wort und Hand und Schwur verspricht, —
Hinweg mit Haß und Lüge! Amen!

11.

Schule.

Jetzt bin ich größer geworden. Dies verdanke ich Dir, o lieber Gott. Wie Du die Pflanzen heranwachsen lässest, guter Gott, so hast Du auch mich größer werden lassen. Nun gehe ich in die Schule und lerne. Die Pflanzen schmücken sich mit vielen schönen Blumen und Früchten; ich muß mich mit vielen schönen Kenntnissen und guten Thaten schmücken. O, wie freue ich mich auf die Schule! Da lerne ich lesen, schreiben und rechnen; ich höre da von Dir, o lieber Gott, und allen Deinen Wunder- und Liebesthaten erzählen: wie wunderbar Du die große, schöne Welt gemacht, wie liebevoll Du alle Deine Geschöpfe in ihr erhältst, die Pflanzen, Thiere und Menschen; Du kleidest, ernährst und versorgst sie alle. Ich lerne auch Deine Gebote kennen und erfüllen, höre, was Du verboten hast und ich nicht thun darf, und was Du geboten hast und ich thun soll, um von Dir, o Gott, und allen Menschen geliebt zu werden. O ich will recht fleißig sein, daß Du, o Gott, meine Lehrer, meine Eltern und alle Menschen mich gern haben! Amen!

Meine Lehrer soll ich lieben:

So hat Gott es vorgeschrieben;

Alles thun auch gern und still,
Was der Lehrer haben will,
Und durch meine guten Sitten
Bin ich dann stets wohlgelitten.
Darum sei mein ernstes Streben:
Nach des Lehrers Willen leben.
Wenn ich so dann Vieles lern',
Hast Du, lieber Gott, mich gern. Amen!

12.

Mitleid.

Gestern Abend war Alles dunkel um mich, und ich war müde. Jetzt hat die Sonne Alles wieder erhellt, und meine Müdigkeit ist geschwunden. Ein ruhiger Schlaf hat mich erquickt, und böse Träume haben mich nicht erschreckt. Denn Du, o Gott, schütztest mich, weil keine Sünden mich drückten,[†] und Gewissensqualen mich nicht ängstigten. Kein Mensch ist zwar ohne Sünde, Niemand, o Gott, ganz ohne Schuld. Aber worin ich gefehlt, das habe ich bereut und aufrichtig Besserung gelobt. Da vergabst Du mir, allbarmherziger Vater, und ruhig schlief ich ein. Dafür danke ich Dir nun, o allgütiger Gott, am frühen Morgen; Du hast mich ruhig und sicher schlafen, gesund und froh wieder erwachen lassen. Dir kann ich zwar nichts geben, Deine Allmacht besitzt Alles; was ich habe, kommt von Deinem Reichthum und ist durch Deine Gnade mir geworden. Aber mit mir sind auch andere Menschen erwacht. Vielleicht wurden diese auf ihrem La-

ger von Noth und Sorgen gequält, ließen Schmerz und Leid sie nicht ruhig schlafen, oder vielleicht drückten Krankheit und Elend sie nieder, und entbehren sie in ihrer Ar-
muth jetzt des Nöthigsten, um sich zu stärken. Du, o guter Gott, hast in Deiner großen Liebe und Barmherzigkeit an mir Gutes gethan, laß mich auch nach meiner Kraft Anderen geben und von Deinem Segen Anderen Liebe erweisen. Wer Andere erfreut, erfreut auch Dich, o Gott. Hilf mir darum, o Gott, fromm sein und stets eine solche Gesinnung bewahren. Amen!

Wer da sah', die Armen leiden,
Hungrige nicht machte satt,
Nackte auch nicht würde kleiden,
Da er doch in Fülle hat:
O der übt nicht seine Pflicht,
Liebt, Gott, Dich und Menschen nicht. Amen!

13.

Erinnerung an Gott.

Meine erste Pflicht, o Gott, ist an Dich zu denken. Du warst es, der in wehrloser Nacht mich beschützt hat, Du bist es, der gestärkt an allen Gliedern mich wieder erweckt hat. Ich will mich nicht stärken durch Speise und Trank, keine Thätigkeit will ich beginnen und keine Arbeit unternehmen, bevor ich Dir, o Gott, gedankt, zu Dir, o himmlischer Vater, gebetet habe. Der Vogel in der Luft singt Dir frohe Lieder, der Wurm im Staube dankt Dir

Entstehung und Erhaltung; wie sollte der denkende Mensch nicht begreifen, daß auch er Dir Alles verdankt? Als ich schlief, konnte ich mich nicht schützen; da hast Du, o lieber Gott, über mich gewacht. Sei Du auch jetzt am Tage mein Schutz und Beistand. Wie Du mich in der Nacht vor Gefahren beschützt hast, so beschütze mich auch jetzt am Tage vor eigener Sündenlust und vor böser Gesellschaft, die mich zur Sünde verführen will. Auf Deine Stimme will ich hören, o lieber Gott, und das Wort meiner guten Eltern und braven Lehrer will ich befolgen. So gefalle ich Dir, o Gott, und allen guten Menschen. Dazu hilf mir, o Vater im Himmel, heute und alle Zeit. Amen!

Unverlezt sind meine Glieder,
Dafür sing' ich from 2 Lieder,
Dir zu danken.
Nie zu wanken
Auf der Tugend Bahn,
Sei mein Streben
Stets im Leben,
So lang' ich athmen kann. Amen!

14.

Pflicht des Gebets.

Mein erster Gedanke ist beim Erwachen am frühen Morgen auf Dich gerichtet, o lieber Gott; mein erstes Geschäft an jedem Tag ist, zu Dir zu beten. Mit Dir beginne ich mein Tagewerk an jedem Morgen, mit Dir beschließe ich es an jedem Abend. So hoffe ich, wird es ge-

lingen. Denn alle unsere Werke gelingen nur durch Dich, Deine Lehre muß dabei uns leiten, Deine Hand uns segnen. So viele Wohlthaten, welche Du mir und Allen an jedem Morgen und Tage erweistest, sind mir Zeugniß Deiner übergroßen Liebe. O bewahre mir Deine Gnade und Liebe, allgütiger Gott! Denn Du bist mein himmlischer Vater, ich Dein schwaches Kind. Deine Hand, o Vater, erfasse ich, an Deiner Hand leite mich, verlaß mich nicht, o Gott, mein Vater, ewig nicht. Amen!

Wenn ich früh vor Gott hintrete,
Morgens, Vater, zu Dir bete,
O dann freut sich stets mein Herz.
Mir ist dann der Tag so heiter,
Mir wird auch das Herz stets weiter,
Von mir fliehet jeder Schmerz. Amen!

15.

Allgemeinen Inhalts.

Zu Dir, o Vater der Gnade und Liebe, richte ich meinen Blick gleich beim Erwachen meiner Seele am frühen Morgen. Dir gebührt Dank, o Gott für den Schutz, den Du Deinem Kinde hast angeeignet lassen in wehrloser Nacht, da, unbewacht und von Gefahren umgeben, ich allein ihnen nicht hätte wehren können. Ich flehte zu Dir, als ich mich niederlegte, und Du hast mein Gebet erhört. Dies erfüllt mit Dank mein Herz und mit Zuversicht meine Seele, daß Du mein Leben auch ferner schützen und Deine Huld Du mir bewahren werdest. Hilf mir fromm sein und mein

Tagerwerk zu Deinem Lob und Wohlgefallen, zu meinem und der Menschen Heil und Segen stets vollenden. [Auch für das Leben meiner Eltern und Geschwister danke ich, daß Du, Allgütiger, es erhalten hast und flehe mit kindlich frommem Herzen für ihr ferneres langes Leben.] Meinen Geist beuge, o himmlischer Vater, zum willigen Gehorsam gegen Deine Lehre und zum treuen Leben nach dem Willen meiner Eltern, Lehrer und aller älteren und weiseren Menschen, welche zum Guten mich führen und zum Heile mich leiten. Wie am Abende ich Dir meine Seele empfehle, so weihe ich Dir am Tage mein Herz und Leben, daß in und außer dem Hause, jetzt und alle Tage meines Daseins ich Alles nur in Deinem Namen unternehme. Es wird alsdann gelingen. Dadurch komme ich zu Glück und Segen nun und in zukünftigen Tagen. Amen!

16.

Bekennniß-Gebet.

Höre Israel! der ewige Gott ist unser Gott, der ewige Gott ist einzig.

Du sollst den Ewigen, deinen Gott lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit all deiner Kraft. Amen!
